

# **Fragen der Klassen 10e, 11a und 12 d. GS Sulzbachtal und Bellevue in Saarbrücken**

## **1. Wie sieht die Zukunft unseren individuellen Mobilität aus?**

Dank der halbherzigen Förderung der Elektromobilität und der zurzeit sinkenden Preise für Erdöl, werden in Zukunft vermutlich noch mehr Autos mit Verbrennungsmotor die Straßen verstopfen. Statt auf den Individualverkehr zu setzen, wäre eine stärkere Förderung des öffentlichen Personen(nah)verkehrs nötig. Bessere Anbindung von Bus und Bahn, kürzere Taktung und die Subventionierung des Fahrpreises könnten mehr Menschen von der Straße holen und somit die Umwelt entlasten.

## **2. Wie sähe eine ökologisch vertretbare Ernährung aus?**

Eine Ernährung mit regionalen und saisonalen Produkten sowie weniger tierischen Erzeugnissen reduziert den Ernährungsfootprint drastisch. Siehe hierzu <https://plattform-footprint.de/faq/#Antwort2>

## **3. Angesichts des Bevölkerungswachstums müsste der ökologische Fußabdruck jährlich kleiner werden. Wie kann das erreicht werden?**

Wenn die Prognosen zutreffen, dann werden im Jahr 2050 etwa 9 Milliarden Menschen auf der Welt leben. Das bedeutet, dass dann (nach Abzug der Fläche für die Natur) pro Erdenbürger 1 gha zur Verfügung steht. Damit auszukommen ist schon eine Herausforderung und nur zu erreichen, wenn wir die globale Biokapazität nicht noch weiter verringern. Daher ist es sinnvoll darauf zu achten, Ressourcen zu schonen. Hierzu kann man sich an der 5 F-Regel orientieren (<https://plattform-footprint.de/veraendern/5-f-regel/>). Siehe auch <https://plattform-footprint.de/faq/#Antwort1>

#### **4. Wann werden die wichtigsten Ressourcen voraussichtlich aufgebraucht sein?**

Nach Schätzungen von Bardi werden in 30 bis 40 Jahren die meisten Ressourcen (Mineralien, fossile Energieträger) soweit aufgebraucht sein, dass sie sich energetisch und wirtschaftlich vernünftig nicht weiter ausbeuten lassen (<https://plattform-footprint.de/2014/01/der-gepluenderte-planet/>). Wichtig ist aber nicht nur, den Verbrauch an Ressourcen zu reduzieren, sondern auch der Verlust an Biokapazität (siehe Frage 3). Zurzeit haben wir bereits in 4 Bereichen (Klimawandel, Artenvielfalt, Landnutzung und die globalen Stickstoff- und Phosphorkreisläufe) die Belastungsgrenzen überschritten.

Hierzu:

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/planetary-boundaries-belastungsgrenzen-der-erde-ueberschritten-a-1013203.html>

<https://www.stockholmresilience.org/21/research/research-news/1-15-2015-planetary-boundaries-2.0-new-and-improved.html>

#### **5. Wie kann man der Holzmafia Einhalt gebieten?**

Indem man keine Produkte aus Tropenholz kauft und beim Einkauf von Papier und anderen Holzprodukten auf die Gütesiegel *FSC* ([https://de.wikipedia.org/wiki/Forest\\_Stewardship\\_Council](https://de.wikipedia.org/wiki/Forest_Stewardship_Council)) oder *Naturland* (<https://de.wikipedia.org/wiki/Naturland>) achtet. Wer 100% Recyclingpapier kauft, ist sowieso auf der sicheren Seite.

#### **6. Wie bekommt man die Konzerne dazu, mehr faire Produkte anzubieten?**

Hier ist der Konsument gefragt. Durch den Boykott unfair produzierter Waren und den gezielten Kauf fairer Produkte werden den Konzernen klare Signale gegeben. Noch besser ist es, wenn man gleichzeitig Initiativen unterstützt, die sich für faire Arbeitsbedingungen einsetzen (z.B. <https://de.makechocolatefair.org/>,

<https://www.nord-sued-netz.de/news/unfares-spielzeug-petition-unterstuetzen>).

## **7. Wie können unsere die Umwelt zerstörenden Großkonzerne in ihrer Macht eingeschränkt werden?**

Ganz klar durch Konsumverweigerung (sie sind ja nur mit dem Geld der Konsumenten so groß geworden) und staatlichen Vorgaben. Dazu müssen wir die Möglichkeiten nutzen, welche die Demokratie bietet: Wählen und demonstrieren gehen, Bürgerinitiativen unterstützen und Petitionen unterschreiben (oder selbst initiieren). Modelle, wie die Wirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit umgebaut werden kann, gibt es viele. Ein Beispiel im Interview der Frankfurter Rundschau mit Ernst Ulrich von Weizsäcker (Mitbegründer des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie): <https://www.fr-online.de/wirtschaft/oelpreis-oeko-steuer-reloaded,1472780,29637626.html>

## **8. Wie werden wir in 20 Jahren wohnen?**

Vermutlich so, wie wir auch heute wohnen. Mit einer Konzentration der Bevölkerung in den Städten und dem unmittelbaren Umland, Büros in den Innenstädten und Einkaufszentren in den Randbereichen. Solange Kraftstoffe so billig sind, wird sich daran vermutlich nicht viel ändern.

---

# **Fragen von SchülerInnen an der Fürst-Johann-Ludwig-**

# Schule in Hadamar

**Weshalb wird im Rechner des Ökologischen Fußabdrucks für Jugendliche so stark verallgemeinert?**

Alle Rechner sind Verallgemeinerungen. Für eine genaue Berechnung müsste man zu viele Einzelwerte abfragen, die auch von den Befragten meist nicht exakt angegeben werden können. Daher geht man von Durchschnittswerten aus, die den Fußabdruck sogar eher zu klein schätzen. Die Footprint-Rechner sollen auch nur Anhaltspunkte dafür liefern, wo Möglichkeiten bestehen, den eigenen Footprint zu verkleinern.

**Um konkurrenzfähig zu bleiben, wird von uns eine hohe Mobilität gefordert. Müsste sie im Ökologische Fußabdruck nicht „milder“ gewertet werden bzw. viel stärker im Bereich der Mobilität differenziert werden?**

Der Ökologische Fußabdruck ist ein Bilanzierungsinstrument, vergleichbar mit einem Kontoauszug. Er nimmt keine Bewertung vor. Genau wie mir meine Kontoauszüge Auskunft darüber geben, welches meiner Konten überzogen ist (oder auch nicht), zeigt der Footprint, in welchen Bereichen wie viele Ressourcen verbraucht werden. Es ist also keine negative Bewertung der Mobilität, sondern eine sachliche Darstellung des Ressourcenbedarfs. Wenn der Footprint im Bereich der Mobilität nicht zu verkleinern ist, kann man sich ja Gedanken machen, wo man ihn an anderer Stelle verkleinern kann.

**Gibt es Forschungen, um effizientere Energiequellen zu finden?**

An der Verbesserung von Photovoltaik- und Windkraftanlagen wird ständig gearbeitet. Es gibt bereits PV-Zellen, die mit 40% Wirkungsgrad arbeiten. Allerdings sind sie noch nicht serienreif. Auch wird an der Stromgewinnung aus Kernfusion gearbeitet, doch ob dies wirklich ein sinnvoller Lösungsansatz darstellt, ist zurzeit umstritten. Siehe dazu <https://de.wikipedia.org/wiki/Kernfusionsreaktor>

## **Was macht die Politik, um für eine Reduktion des Ökologischen Fußabdrucks zu sorgen?**

„Die Politik“ gibt es nicht. Es gibt vor allen Dingen auf lokaler Ebene viele Anstrengungen, den Footprint zu verkleinern. Zum Beispiel durch die Förderung umweltfreundlicher Technologien, Energiesparkonzepte, Ausbau des ÖPNV usw. Auch auf Bundesebene gibt es die Förderung von Projekten. Allerdings gibt es gerade in der Bundespolitik eine starke Einflussnahme der Lobbyverbände, die stärkeres Wirtschaftswachstum fordern, was schlecht mit einem kleinen Footprint zu vereinbaren ist.

## **Durch welche Faktoren haben die USA so einen großen Fußabdruck?**

Der Footprint ist durch den Lebensstil bedingt. Nordamerika geht sehr verschwenderisch mit Energie um. Wohnen in den Außenbereichen der Städte bedeutet weite Wege, die im eigenen Auto zurückgelegt werden, die Häuser sind oft schlecht gedämmt, die Ernährung ist fleischlastig und besteht oft aus übergroßen Portionen. Ständiger Konsum führt ebenfalls zu einer Ressourcenverschwendung.

## **Gibt es Einsparungsmöglichkeiten für den Ökologischen Fußabdruck?**

**Gibt es schon kleine Maßnahmen, um den eigenen Ökologischen Fußabdruck zu verkleinern?**

Da diese Fragen häufiger gestellt werden, verweise ich auf <https://plattform-footprint.de/faq/#Antwort1>

## **Verändert sich der Ökologische Fußabdruck im Laufe eines Lebens?**

Ja, denn er hängt immer mit dem Lebensstil zusammen. Wer beschließt, vegetarisch oder gar vegan zu leben und zu Fuß geht, Fahrrad fährt oder öffentliche Verkehrsmittel (KEINE Flugzeuge) nutzt, kann seinen Footprint dramatisch

verkleinern. Auch der Umstieg auf Ökostrom und Energieeinsparungen verschiedener Art helfen, den Footprint zu verkleinern.

### **Wie lange macht die Erde das noch mit?**

Hier verweise ich auf  
<https://plattform-footprint.de/faq/#Antwort4>

### **Sind Erneuerbare Energien wirklich besser für die Bilanz des Fußabdrucks?**

Hier verweise ich auf  
<https://plattform-footprint.de/faq/#Antwort5>

### **Welche realistisch prognostizierbaren Langzeitfolgen lassen sich benennen, wenn wir unseren Ökologischen Fußabdruck beibehalten?**

**Wie werden die nachfolgenden Generationen leben, wenn wir unsere Lebensweise nicht verändern? Gibt es Prognosen?**

Hier verweise ich auf  
<https://plattform-footprint.de/faq/#Antwort6>

### **Gibt es ungenutzte Ressourcen, die die Langzeitfolgen mildern?**

Hier verweise ich auf  
<https://plattform-footprint.de/faq/#Antwort7>